

Kirchliche Hochschule Nablus

10/3

- 3 -

ABTEILUNG
FÜR INNERE
SICHERHEIT

Re

kommen", sagte er. "Um zu leiden und zu sterben, damit ihr das Leben habt. Und jeder, der an ihn glaubt, wird das ewige Leben haben."

Ich fragte ihn, wer denn dieser Messias sei. Da sah er mich fest und lange an. "Mußt Du mich das wirklich fragen?" sagte er dann. "Weißt Du nicht, wer ich bin, Nikodemus?"

Ezra, ich bin mir nicht sicher. Nicht hundertprozentig sicher, verstehst Du? Aber ich denke, er ist der Messias. Ich denke, er ist der, auf den wir nun schon so lange gewartet haben. Ich glaube, in ihm werden wir unsere Freiheit finden. Aber wie das geschehen soll, das ist eine andere Frage. Sicherlich nicht auf Deine Art und Weise. Er sieht ganz deutlich voraus, daß er für Israel sterben wird - und nicht nur für Israel, sondern für die ganze Welt. Aber was ist das für ein Messias, der seinen eigenen Tod will und nicht den seiner Feinde! Und wie kann der Messias - so wie er uns gelehrt wurde und wie wir ihn verstehen - überhaupt sterben?

Diese Fragen verfolgen mich, sie sind wie bohrende Messer in meinem Kopf. Wenn Jesus geglaubt wird, dann müssen wir unsere gesamte Theologie über das Königreich Gottes neu überdenken. Und auch unsere Strategie ändern und Standpunkte vertreten, die wir bisher immer abgelehnt haben. Und vor allem, Ezra, werden wir es lernen müssen, an die Macht der Liebe zu glauben, um leiden und sterben und dadurch irgendwie siegen zu können.

Alles Dinge, von denen ich mir kaum vorstellen kann, daß sie auf Dich und die anderen, die so denken wie Du, Eindruck machen werden. Und deshalb sage ich, daß Jesus nicht Dein Mann ist. Nicht Deiner, nicht meiner und auch nicht irgendeines anderen. Er gehört nur sich selbst, und das ist seine Stärke. Wenn er wirklich der Messias ist, dann werden wir ihn nicht vor unseren Karren spannen können. Dann müßten wir uns nach ihm richten. Aber ich bezweifle, daß Du das überhaupt in Erwägung ziehst. Ich bin mir ja selbst nicht sicher. Aber eins ist ganz sicher, Du hattest recht mit Deiner Meinung, daß Kaiphas ihn haßt. Ich glaube auch, daß sich Jesus dessen bewußt ist, aber es beunruhigt ihn nicht. Schließlich hat er es mir als so gut wie sicher vorausgesagt, daß Kaiphas ihn unter dem Vorwand der Staatssicherheit opfern wird. Er sagte, daß Kaiphas, obwohl er aus ganz falschen Motiven heraus handelt, schließlich auch nur ein Werkzeug Gottes ist. Er wird den Menschensohn (so nennt er sich selbst, und wie Du weißt, ist das ein Wort mit messianischer Bedeutung) seinem Auftrag zuführen, für alle Menschen zu sterben.

c/20-4-20 4.